

**Dringliche Interpellation SVP-Fraktion:  
«Umsetzung der Public Corporate Governance bei den Wahlen in die oberste Führungsebene**

Im Hinblick auf die Amtsdauer 2016-2020 wurden vor kurzem die Wahlen für die strategischen Führungsebenen der folgenden Organisationen öffentlich ausgeschrieben:

- Sozialversicherungsanstalt: Mitglied der Verwaltungskommission;
- Gebäudeversicherung: Mitglieder des Verwaltungsrates;
- Meliorationskommission der Rheinebene: Präsidentin/Präsident;
- Spitalunternehmen: Präsidentin/Präsident des Verwaltungsrates;
- St.Gallische Kulturstiftung: Stiftungsrätin oder Stiftungsrat.

Die Regierung wird die Wahlen für diese Funktionen am 17. Mai 2016 vornehmen, wobei die Wahl der Präsidentin/Präsident des Verwaltungsrates der Spitalunternehmen vom Kantonsrat genehmigt werden muss.

In den öffentlichen Ausschreibungen wurden weder die Wahlen in den Verwaltungsrat des Zentrums für Labormedizin noch der Psychiatrieverbunde erwähnt, obwohl auch deren neue Amtszeit am 1. Juni 2016 beginnt.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchen Gründen sind die Wahlen der Verwaltungsräte des Zentrums für Labormedizin und der Psychiatrieverbunde nicht Teil der öffentlichen Ausschreibungen?
2. Welches sind die weiteren Organisationen von strategischer Bedeutung mit kantonaler Beteiligung, für die ebenfalls Wahlen in die oberste Führungsebene im Hinblick auf die Amtsdauer 2016-2020 anstehen und die öffentlich ausgeschrieben werden müssen?
3. Wie erklärt die Regierung, dass in der Ausschreibung für das Präsidium des Verwaltungsrates der Spitalunternehmen das Pensum mit 60 bis 80 Prozent angegeben wird, während in der betreffenden vorbereitenden Kommission wie auch in der Finanzkommission (im Rahmen der Information über die Entschädigung von Mitgliedern der Regierung in oberste strategische Leitungsorgane) jeweils von maximal 50 Prozent die Rede war?»

30.11.2015

SVP-Fraktion